

Lehrbuch der Kunst vom 20. Decbr 1843 vide Gesch: Crispitz B. S. 78.

290/4 (9)

Zurückgesetzter Herr Lehrent!

In Lehrschriftung Herr so gütigen Zuschrift, geruht es mir
 zum großen Vergnügen auch bei im künftigen Jahre mein Gast-
 spende auf Herrn Lehrschrift realisirten könnte, - ich habe zu dem Ende
 paktlich nach Albernburg geschrieben, um mich für jenen Zeit sein-
 den frei zu machen, welche die mir freundlich offenbaren. Zu
 Entschuldung des Fuhrwerks von 30 Dukaten für die Abreise, welche
 wenn nicht ja im nächsten Jahre sein müßte gemindert, was die
 - gesehene Herr von Kolbein - an Abreisebedingungen zu zeigen,
 zum ist mir so unan, als es mir - offen gestanden - unendlich bleibt.
 Ich würde die das billige der nächsten ganz neuen Gastspende
 auch zu zeigen und nicht zu zeigen, - zu selben Gastmahlzeiten
 konnte ich mich am besten und in meiner Stellung am wenig-
 sten zum Besten in meiner Laufbahn vorsetzen und sonst
 steht es Ihnen ja zu, Vorstellungen zu machen, in denen ich
 nicht zu zeigen bedürftig wäre. - Ich füge zur Vermeidung

Derrent Emil

gung wie Kollationierung für Sie bei und hoffe, daß Sie in
Süngen Ihre Gedächtnis vorhaben, merkwürdig und ein orpascum.

Mit der ausgezeichneten und bescheidenen und Wohlthatigung
verbleibe ich

Ihre

ganz ergebener Diener und Freund
Emit Devrient

Dresden d. 15^{ten} Decbr. 1849.





Handwritten scribbles or faint text at the bottom of the page.

